

das gesamte Archiv der starckenburgischen Bodendenkmalspflege vernichtet wurden, gelang es doch der rührigen Aufbauarbeit von W. Jorns, jetzt der Öffentlichkeit ein Inventar der Bodenaltertümer Starckenburgs, des südmainischen Teils des Reg. Bez. Darmstadt, zu bieten. Soweit sich aus den geretteten Beständen an Funden und Fundakten die Unterlagen wiederherstellen ließen, wurden sie mit den Neufunden in Zusammenhang gebracht und zwar durch eine Gemeinschaftsarbeit, für die W. Jorns, G. Loewe und G. Wiesenthal als Verfasser zeichnen. Jedem der von der Altsteinzeit bis zur alamanisch-fränkischen Zeit reichenden Abschnitte ist eine knappe, aber klare Übersicht über die Kulturerscheinungen vorangestellt, dann folgen, inventarmäßig aufgeführt und durch Zeichnungen wie Photographien bildmäßig wiedergegeben, die Funde. Den Schluß des Bandes bilden anthropologische Beiträge zur Glockenbecherkultur, Hügelgräberbronzezeit und fränkischen Reihengräberzeit von K. Gerhardt und I. Schwidetzki.

Kern, Fritz: Der Beginn der Weltgeschichte. München: Leo Lehnen. 1953. 278 S. Lw. 8,80 DM.

In erfreulichem Maße mehren sich die Zeichen dafür, daß auch die Historiker die Ergebnisse der Urgeschichte und Völkerkunde jetzt in den Bereich ihrer Betrachtungen stellen, und Kern schließt sich dem schon Anfang dieses Jahrhunderts vom Ethnographen Fr. Ratzel vertretenen Standpunkt an: Geschichte ist Handlung, ganz gleich, ob sie aufgezeichnet ist oder nicht, er lehnt daher den Begriff „Vorgeschichte“ ab und spricht statt von „Urgeschichte“ von „Frühgeschichte“. Für die ältesten Zeiten, für die er ein eignes Chronologieschema neu aufstellt, muß er natürlich auf viele ethnographische Parallelen zurückgreifen und tut das, indem er die Forschungen der „Wiener Schule“ fast ausschließlich benutzt. Wenn er dabei neben wirtschaftsgeschichtlichen Problemen auch geistesgeschichtliche wie: „Vom altertümlichen Glauben“ und „Gelebtes Naturrecht“ behandelt, so geschieht das meistens unter dem theologisch bedingten Blickwinkel der Wiener Schule. Das Werk setzt viel voraus, wird für weitere Kreise nicht immer leicht zu lesen sein, bietet dem Fachmann aber zweifellos den hochinteressanten Versuch einer Synthese der ältesten Weltgeschichte.

Kern, Fritz: Historia Mundi. Ein Handbuch der Weltgeschichte in zehn Bänden. Nach dem Tode des Begründers herausgegeben von Fritz Valjavec. 1. Band: Frühe Menschheit. München: Leo Lehnen. 1952. 560 S., Lw. 26,50 DM.

Eine Gesamtschau von der körperlichen und kulturellen Entwicklung der frühesten Menschheit bringt diese Gemeinschaftsarbeit von Anthropologen, Prähistorikern und Ethnographen aus der alten und